

# Der Gesellschafter.

Amts- und Anzeige-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

Verussprecher Nr. 28.

88. Jahrgang.

Postfachkonto Nr. 5113 Stuttgart

Anzeigen-Gebühr für die einspalt. Zeile aus gewöhnlicher Schrift oder deren Raum bei einmal. Einrückung 10 A. bei mehrmaliger entsprechend Rabatt.

Belagen: Wandertafeln, Illust. Sonntagsblatt und Schwab. Landwehr.

Nr. 126

Mittwoch, den 3. Juni

1914

## Wichtiges vom Tage.

Unter Beteiligung von nahezu 8000 Lehrern aus allen Teilen des Reiches und auch aus dem Auslande haben am Pfingstmontage in Kiel die Verhandlungen des Deutschen Lehrertages, welcher die Hauptversammlung des Deutschen Lehrervereins darstellt, begonnen.

Die sozialdemokratische Jugendorganisation Stuttgart wurde als politisch aufgelöst.

Der 3. J. wird zum Regimentsjubiläum der Kaiser Alexander-Garde-Grenadiere in Berlin erwartet.

Der Vorstand des R. Würt. Rath. Kirchenrats und Oberschulrats, Regierungsdirektor von Königsberg, ist am Samstag in Bozen gestorben.

Der designierte Fließfließhof von Breslau Dr. Vertram hat an die Logung der integralen Arbeitervereine ein Schreiben gerichtet, das zum Frieden mit den christlichen Arbeiterorganisationen mahnt.

Das Kabinett Doumergue trat offiziell zurück; Paul Deschanel wurde zum Kammerpräsidenten gewählt.

Nach Ansicht der internationalen Kontrollkommission ist die Lage in Albanien hoffnungslos.

Den bei dem Brand in Pera verwundeten Matrosen der „Goeben“ wurde durch Enver Pascha der Gruß des Sultans und die türkische Verdienstmedaille überbracht.

## Amtliches.

### A. Oberamt Nagold.

#### Aufstehende Krankheiten.

Die Ortspolizeibehörden werden wiederholt darauf hingewiesen, daß die Anzeigen über den Ausbruch von ansteckenden Krankheiten sowohl an den R. Oberamtsarzt als das Oberamt unter Benützung des vorgeschriebenen Vordruckes zu machen sind.

Vordrucke sind nötigenfalls vom Oberamt zu beziehen. Nagold, den 2. Juni 1914.

Amtmann Mayer.

Auf die Bekanntmachung der R. Zentralstelle für Gewerbe und Handel im Gewerbeblatt Nr. 21, betr. Kurs für Damenschneider und Damenschneiderinnen im Juli und August d. Js. in Stuttgart, werden die beteiligten Kreise hingewiesen.

Das betr. Gewerbeblatt kann auf dem Rathaus eingesehen werden. Den 25. Mai 1914. Amtmann Mayer.

#### Bekanntmachung betr. Medizinalvisitation.

Herr Obermedizinalrat Dr. Camerer vom Rgl. Medizinalkollegium in Stuttgart wird anlässlich der Medizinalvisitation vom 8. Juni 1914 ab einschließlich 3 Tage im Bezirk Nagold anwesend sein und bei dieser Gelegenheit auch etwaige Wünsche und Beschwerden auf dem Gebiet

der öffentlichen Gesundheitspflege von Gemeinden und Privaten entgegennehmen.

Nagold, 2. Juni 1914.

Der Rgl. Oberamtsarzt: Dr. Fricker.

## Die deutsch-französische Verständigungskonferenz.

Das ständige deutsch-französische interparlamentarische Komitee, das von der Berner Konferenz eingesetzt ist, trat am Samstag zusammen. Ueber den Erfolg der Verhandlungen wird berichtet, daß das Komitee beschlossen habe, zunächst einen Nachrichtenaustausch zu organisieren, damit Deutsche und Franzosen gegenseitig unterrichtet werden über den wahren Sachverhalt der Ereignisse. Das Komitee erklärte ferner, daß es geboten sei, einmütig und nachdrücklich darauf hinzuwirken, daß bei Schwierigkeiten in Regelung von Streitfällen das schiedsgerichtliche Verfahren, und zwar in den durch die Haager Konvention vorgesehenen Formen eingeleitet werde, das der Würde und dem Wohle der zivilisierten Völker am meisten entspricht. Das Komitee äußerte ferner, es sei zweckmäßig, um den Willen zum Frieden einer jeden der beiden Nationen der anderen gegenüber klar hervortreten zu lassen, zukünftig die Plenarversammlungen in Deutschland und Frankreich zu veranstalten. Das ständige Komitee veranstaltet noch in diesem Jahre, an demselben Orte, in Deutschland und Frankreich zwei interparlamentarische Versammlungen, an denen in jedem der beiden Länder auf dem Boden der Berner Konferenz stehende Parlamentarier Deutschlands und Frankreichs teilnehmen werden. Der Regierungspräsident des Kantons Basel-Stadt hatte an den Präsidenten der Konferenz ein Begrüßungsschreiben gerichtet. Die Konferenz beauftragte die beiden Präsidenten, dem Regierungspräsidenten persönlich den Dank der Konferenz abzuliefern. Die französischen und deutschen Teilnehmer brachten ihre Befriedigung über das Ergebnis der Konferenz aus. Nach der gemeinsamen Sitzung fand am Nachmittag ein Bankett statt, in dessen Verlauf Reichstagsabgeordneter Hausmann an die letztjährige Konferenz in Bern erinnerte und der Schweiz für ihre Gastfreundschaft dankte. Er trank auf den Wert der Verständigung und auf die Zukunft, welche die Erfüllung der heute gehegten Hoffnungen bringen müsse. Senator d'Estournelles de Constant führte aus: Wenn die Zukunft reich an Verheißungen sei, so sei auch das bisher Erreichte bereits kostbar. Was man auch sagen möge, wir vertreten eine unbesiegbare Macht, die sich dem verderblichen Chauvinismus siegreich entgegenstellen wird. d'Estournelles trank ebenfalls auf die Zukunft und die baldige Verwirklichung des von dem permanenten Komitee unternommenen Werkes. Blocher, Mitglied des Regierungsrates der Stadt Basel, wies in einer mit warmem Beifall aufgenommenen Rede auf das große intellektuelle, moralische und ökonomische Interesse hin, das die Schweiz, besonders die Stadt Basel, daran habe, daß die Beziehungen zwischen den beiden Nachbarmächten sich immer herzlicher gestalten.

## Die Unruhen in Albanien.

Aus Italien meldet man: Wenn es auch wahr sein sollte, daß die Türkei keine Schuld an den Vorgängen in Albanien trägt, so ist es doch wahr, daß von türkischer Seite in der letzten Zeit eine starke muslimanische Propaganda in Albanien getrieben wurde, die nur die Einsetzung eines muslimanischen Fürsten bezwecken konnte. So hat der frühere Sekretär des jungtürkischen Komitees Midhat Schüki jüngst eine Reihe wohlhabender Albaner nach Genua zusammengerufen und von ihnen die Zusage zu beschließen für die Agitation erhalten, nachdem die Besammlungen sich mit dem Agitationsziel einverstanden erklärt hatten. Man wollte erst später zur Tat schreiten, wenn, wie man vermutete, klar geworden wäre, daß Albanien unter einem christlichen Fürsten nicht zur Ruhe kommen könnte. Die Anzeigen, die dieser Tage der türkische Minister des Innern Talaat Bey gegenüber einem Redakteur des Bukharster „Specto“ tat, worin er Iszet Pascha als geeigneten Mann zur Leitung Albanien empfahl, beweisen nachträglich, daß die Gerüchte, die vor einigen Monaten anlässlich des Putschversuches des jungtürkischen Hofes Behr zu Valona über die Kandidatur Iszet Paschas umflogen, nicht ganz grundlos waren.

## Politisches.

Kardinal Ropp und die christlichen Gewerkschaften. In der neuesten Nummer der „Allgemeinen Rundschau“ behauptet Dr. Baumgarten-Rom, Kardinal Ropp habe vier Stunden vor seinem Tode einen Brief an den Erzbischof Dr. v. Hartmann diktiert, welcher eine umfassende Zurücknahme seiner früheren Ansichten in der Gewerkschaftsfrage enthalte. — Sehr wahrscheinlich klingt diese Meldung angesichts des kurz vor Ropp's Tode veröffentlichten Briefwechsels mit dem Grafen Oppersdorff gerade nicht.

Sozialdemokraten und Kolonien. Auf dem sozialdemokratischen Parteitag für Schwarzburg-Rudolstadt erklärte der Reichstagsabgeordnete Artur Hofmann, die sozialdemokratische Fraktion sei willens, in nächster Zeit einige Parteigenossen zum Studium der Kolonien dorthin zu senden, damit sich die Sozialdemokratie aus eigener Kenntnis ein Urteil über die Kolonien und das deutsche Kolonialsystem bilden könne. Der Genosse Hofmann selbst stellte fest, daß das ein grundsätzliches Preisgeben der Haltung der Sozialdemokratie in der Kolonialpolitik bedeute. Man wird erst abwarten müssen, ob sich die Genossen befehlen lassen werden. Vielleicht handelt es sich nur um eine Verbrüderungsfahrt zu den Dualisten, denen wir zu dem Besuch herzlich gratulieren.

Westmeyer und Polizei. Der sozialdemokratische Parteisekretär Friedrich Westmeyer hat von der städtischen Polizeidirektion die Mitteilung erhalten, daß über ihn eine Geldstrafe von 10 A verhängt wurde, weil er durch ungebührliche Äußerungen im christlichen amtlichen Verkehr die einer Behörde schuldige Achtung verletzt habe.

## Ein Frühlingstraum.

Eine Erzählung aus dem Leben von Fr. Lehne.

3) (Vorfahrung.) (Nachtr. verb.)

„Es ist schon spät, lieber Berger; ich muß eilen! Aber ich komme wieder, und dann müssen Sie mir auch von den anderen Gräbern erzählen! — Nochmals meinen Dank; leben Sie wohl!“ Ich reichte den freundlichen Leuten die Hand und ging.

Das Behörde beschäftigte mich sehr, um so mehr, da ich den Leutnant Wolfsburg so gut gekannt hatte. Zu Lebzeiten meines Vaters war er ein gerngesehener Gast, ein lieber Freund unseres Hauses, und ich hatte viel für ihn übrig. Da er ein goldtreuer, aber alles streng ehrenhafter Charakter war. Da hab' ich sein Wesen gekannt — ernst und stichtig; doch wenn er aus sich herausging, von herzbelebender Liebenswürdigkeit. Zum Begräbnis meines kleinen Alfred habe ich ihn zuletzt gesehen — dann verließ ich meine Vaterstadt auf lange Zeit, da mir der Aufenthalt dort vorläufig unmöglich war — ich mußte Abwechslung, Zerstreuung haben, wenn ich geistig nicht zu Grunde gehen wollte. Nach ungefähr einem Jahr bekam ich nach Holsella die Anzeige seiner Verlobung mit einem Fräulein Ulrich nachgeschickt. Ich gratulierte; für mich hatte damals nichts Interesse, so daß mir sogar diese Verlobung gleichgültig war, wenn ich mich auch darüber wunderte, da ihm, wie ich mich genau erinnerte, Fräulein Ulrich früher sehr

unsympathisch war; wenigstens hatte er sich mehr als einmal in diesem Sinne gegen mich geäußert. Jedoch — Sympathien und Antipathien können sich ändern, und wer weiß, was ihn zu jenem Schritt gebracht hatte — er hatte vielleicht Schindeln — und sie war eine reiche Erbin — —

Dann kam ich wieder hierher. Einmal besuchte er mich — nicht lange. — Er hatte etwas Jersahrenes an sich, was ich früher nie an ihm bemerkt — doch sieben Jahre sind eine lange Zeit; sie können viel ändern! Er wäre nach seiner Verheiratung einige Jahre in M. in Garnison gewesen, so erzählte er mir, wäre dann wieder nach hier versetzt worden und hätte Aussicht, bald Major zu werden. Sein Söhnchen wäre ihm auch genommen. Von seiner Frau sprach er nicht; ich stellte auch nur die unumgänglich nötigen Fragen nach ihr, da ich gleich merkte, daß da etwas nicht im klaren war. Nachher hörte ich denn auch, daß er in sehr unglücklicher Ehe lebte und einige Wochen nach seinem Besuche bei mir trug sich denn das Schreckliche zu, das die ganze Welt in Aufregung brachte — der Selbstmord Wolfs von Wolfsburg — — der in einem Anfall von Giftesgehrtheit geschehen sein sollte!

Heute abend nun sang ich an, das, was ich von den alten Leuten gehört habe, sowie das, was mir die alte Linde zugeflüstert hat, zusammenzustellen und Dir, liebe Freundin, in Form einer Erzählung zu widmen, in der Hoffnung, daß Du sie nicht ungünstig aufnimmst! Es ist so nur eine einfache schlichte Begebenheit, wie sie sich so oft im Leben zuträgt — vielleicht ist sie für mich

nur darum so ergreifend, weil ich den Leutnant Wolfsburg so gut gekannt habe; aber ich hoffe, daß auch Du mit deinem guten Herzen Teilnahme für jene Begebenheit hast!

II.

Du bist wie eine Blume  
So hold und schön und rein:  
Ich schau Dich an und begehnt  
Schleicht mir ins Herz hinein.  
Wie ist, als ob ich die Hände  
Auf Haupt Dir legen sollt,  
Betend, daß Gott Dich erhalte  
So rein und schön und hold.

Seine.

Hasso Wolf von Wolfsburg war einer der beliebtesten Offiziere in 3. Sein nie ermüdender Fleiß, seine ungewöhnlichen Kenntnisse, seine Tüchtigkeit im Dienst und die Liebenswürdigkeit, die er im Umgang entfaltete, hatten ihn dazu gemacht. Dabei war er von einer wahrhaft rührenden Bescheidenheit; er machte sich gar nichts aus dem gesellschaftlichen Leben, das er, seiner Stellung wegen, doch nicht ganz aufgeben konnte. Sein Ehrgeiz glich höher, als nur dahin, ein gefeierter Colonel zu sein. Unrühmlich arbeitete und strebte er, ohne doch jenem jeden Strebertum, das so unangenehm berührt, zu verfallen. Sein Wunsch war, etwas Großes in seinem Berufe zu leisten, dem er mit Leib und Seele anhing. Am liebsten verlebte er in dem Hause des Stadtsorges Dr. Schöne, den er sich zum Freunde erworben hatte; dort fühlte er sich wahrhaft „zu Hause“; so sagte er wenigstens. Leider wurde ihm dieses



Eisenbahnwunsch.

Man schreibt uns: Am Sonntag, den 21. Juni ist das Hauptfest des Württembergischen Schwarzwaldvereins in Freudenstadt. Für die Mitglieder des Magoldiales wäre es von großem Wert, wenn an diesem Tag auch der am Werktag fahrende letzte Triebwagen, ab Entlingen 10.45, fahren würde.

Bezirksschulversammlungen finden statt: am 8. Juni in Altensteg für den oberen Teil und am 10. Juni in Calw für den unteren Teil des Bezirks.

Die Sängerkriege unternahm am Pfingstfest eine Sängerschaft an den Bodensee. Am Pfingstsonntag, nachmittags 4 Uhr, kam sie in Bregenz an, wo sie dem 72 Jahre alten Herrn Kommerzienrat Sannwald, einem angesehenen Magolder Bürger, der vielen Magoldern noch in lebhaftester Erinnerung ist, ein Ständchen brachte.

Die Nagoldbahn Horb-Calw-Pforzheim konnte am Montag auf ein 40jähriges Bestehen zurückblicken, indem am 1. Juni 1874 die beiden Schlüßstrecken Horb-Nagold und Calw-Pforzheim eröffnet wurden; Calw-Nagold wird schon seit 20. Juni 1872 betrieben.

Wäntziger Zug. Wir machen auf den ab 1. Juni täglich verkehrenden Vormittagszug Stuttgart-Freudenstadt aufmerksam: Stuttgart Hbf. ab 7.32 vormittags, Dormstetten an 9.18, Freudenstadt Hbf. an 9.26 vorm.

Herbstmanöver. Den Abschluß der diesjährigen Herbstübungen des 13. (Württ.) Armeekorps, die in der Gegend von Oberndorf, Sulz und Freudenstadt stattfinden werden, wird ein Manöver gegen das 14. (badische) Armeekorps bilden, das voraussichtlich in der gleichen Gegend und in den anstehenden Tagen des badischen Schwarzwalds oder des oberen Neckargebiets sich abspielen wird.

4. Staatslotterie. 5. Klasse. 19. Ziehungstag. Auf Württemberg gefallene Gewinne: 3000 M auf Nr. 174 133, 174 958, 176 914; 1000 M auf Nr. 30 876, 177 269, 178 228, 178 284, 187 316, 188 129, 188 240, 189 857, 200 724; 500 M auf Nr. 31 074, 64 605, 174 138, 174 163, 175 404, 175 878, 178 259, 178 433.

„zu Hause“ nicht lange vergnügt, da dieser seltene Mann ganz plötzlich an den Folgen einer Erkältung starb. Wolfszug war ein schöner Mann und übte auf alle, die ihn kannten, besonders auf die Frauen, einen unwiderstehlichen Zauber aus.

Für seine Jahre war der junge Offizier von einem seltenen Geist, der ihn älter erscheinen ließ, als er war. Aber die Verhältnisse in seinem Vaterhause hatten aus dem sonnig heiteren, sorglosen Singlinge einen erüsten, gereizten Mann gemacht. Sein Vater, ein hoher Fünfsziger, hatte nach dem Tode seiner Frau nochmals geheiratet und zwar ein armes, blendend schönes Weib, das, wie der Sohn bald bemerkte, von raffinierter Koketterie war, und das sich selbst nicht entblödete, ihre Neige nach ihm, dem schönen Sänglinge, auszuwerfen, der ihr besser gefiel, als ihr alternder Gemahl.

186 846, 187 488, 200 437, 200 708. Außerdem 196 Gewinne zu 240 M. (Ohne Gewähr).

Obhausen. Das herrliche Pfingstweiser brachte auch uns der Gaste mancherlei. Hervorzuheben ist der Gesangsverein „Konkordia“, Stuttgart, der mit 34 Personen hier über Nacht blieb. Er wurde am Sonntag vom hiesigen Männergesangsverein in Nagold empfangen und über den Schloßberg hierher geführt.

Walldorf. Seit etwa 14 Tagen wird der von hier gebürtige, verheiratete Bauer Friedrich Beutler vermisst. In Strazburg wurde er zuletzt von einigen Landaleuten gesehen, die ihn aufforderten, mit heimzukehren. Er sagte ihnen aber, sie sollten nur allein wieder gehen, er käme nicht mehr.

Aus den Nachbarbezirken.

Calw. Der von hier am Pfingstmontag 3.23 Uhr abgegangene Personenzug Nr. 738 hatte zwischen Unterriexingen und der Haltestelle Grundach-Salmbach ein Unglück zu befehen, das leicht die allerschlimmsten Folgen hätte haben können. Der linke Nagoldtalabhang enthält Steingruppen von teils gewaltigen Umfängen, die durch das nasse Wetter vielfach gelockert sitzen und immer eine Absturzgefahr für die unmittelbar vorbeifahrende Nagoldtalbahn bilden.

Deckensprung. Ein schönes Fest liegt hinter uns. Am Pfingstmontag feierten wir das 25jährige Amtsjubiläum unseres Ortsvorstands, Schultheiß Lutz. Seit dem 13. Jahrhundert ist es nun der zweite Fall, daß ein Schultheiß hier länger als 25 Jahre amtiert.

Strom. Die Gesamtstromabgabe der Einzelanlagen ist vier- bis fünfmal so groß als die der öffentlichen Werke. Unter den Einzelanlagen finden sich sogar Elektrizitätswerke, wie das der Gesellschaft Deutscher Kaiser, welches etwa 200 Mill. Kilowattstunden erzeugt, also an die größten öffentlichen Werke heranreicht.

Die Elektricität in Deutschland. Einige 30 Jahre sind es erst her, als die ersten Elektrizitätswerke in die Erscheinung traten. Das ist eine kurze Spanne Zeit. Heute erzeugen in Deutschland rund 4100 öffentliche Elektrizitätswerke und etwa 45000 Einzelanlagen elektrischen

Strom. Die Gesamtstromabgabe der Einzelanlagen ist vier- bis fünfmal so groß als die der öffentlichen Werke. Unter den Einzelanlagen finden sich sogar Elektrizitätswerke, wie das der Gesellschaft Deutscher Kaiser, welches etwa 200 Mill. Kilowattstunden erzeugt, also an die größten öffentlichen Werke heranreicht.

Strom. Die Gesamtstromabgabe der Einzelanlagen ist vier- bis fünfmal so groß als die der öffentlichen Werke. Unter den Einzelanlagen finden sich sogar Elektrizitätswerke, wie das der Gesellschaft Deutscher Kaiser, welches etwa 200 Mill. Kilowattstunden erzeugt, also an die größten öffentlichen Werke heranreicht.

des Jubilars in warmen Worten hervor. Darauf hielt Oberlehrer Effenhart die gelungene Festrede. Piarrei Dekler und Waldmeister Dongus schilderten die Leistungen des Jubilars in humoristisch gehaltenen Gedichten.

Horb. Bei dem in Halgerloch stiftgefundenen H. Hoheng. Sängerbundesfest errang der Lieberkranz Chor in Abtheilung erschwelter Volksgefang den 1. Preis.

Reutenburg. Eine wichtige Entscheidung haben die hiesigen bürgerlichen Kollegen getroffen. Ueber die Eng soll eine neue Eisenbahnbrücke gebaut werden. Da nun die Kunststoffe S. M. Geßler u. Co. oberhalb dieser Brücke eine Stauanlage zu errichten gedenkt, wird eine Korrektur der Eng notwendig.

Freudenstadt. Pfingsten 1914, das bei dem schlechten Wetter der vergangenen Woche gar wenig zu werden versprochen, wird im Schwarzwald in bester Erinnerung bleiben. Der Touristen- und Autoverkehr war so stark wie noch nie.

Stuttgart. Das Großherzogspaar von Hessen waren am Samstag im Sonderzug zur Teilnahme an der Eröffnung der Kunstausstellung eingetroffen und am Bahnhof vom Königspar empfängt worden.

Stuttgart. Am Reichsamt des Innern in Berlin findet am 9. Juni eine Konferenz zur Vorbesprechung der Veranstaltung von Erhebungen über die Lage des kaufmännischen Mittelstandes (Kleinhandelskreise) statt, wozu Mitglieder der bürgerlichen Parteien des Reichstags, des preussischen Abgeordnetenhauses, Vertreter der Wissenschaft und Delegierte verschiedener wissenschaftlicher in Betracht kommender Interessensverbände eingeladen sind.

Fragmentary text from the right edge of the page, including words like 'Hermann', 'Werke', 'ermant', 'Württ.', 'mittel', 'Oberor', 'Ochiron', 'stell m', 'den B', 'veransta', 'A u s i', 'sieht, w', 'Basel', 'schlief', 'des leg', 'dem Ne', 'von der', 'lohnung', 'gespräch', 'garter', 'geplante', 'ren will', 'Zählung', 'auf ein', 'Institut', 'Kreleorg', 'und um', 'während', 'mehrerer', 'Soldat', 'Schlag', 'enden', 'von 11', 'Nagold', 'Unterj', 'früheren', 'neue Ra', 'Schleife', 'Anschle', 'gerichtet', 'der im', 'und an', 'war, in', 'folgend', 'Er ver', 'bei ver', 'Woch', 'hausfrau', 'der hies', 'Ludwig', 'mehr le', 'Ueberwie', 'Voller', 'legenheit', 'Regleru', 'über die', 'in Stutt', 'Bild vo', 'den lech', 'zur Mö', 'Streif', 'ein Ein', 'Antrag', 'herbeiz', 'bei den', 'achtm', 'föhrer', 'melban', 'gettoffen', 'daß di', 'Welbe', 'verhauf', 'Schä', 'B', 'bügigt', 'Be', 'Eine', 'So', 'habe h', 'Berber', 'Er'





# Ausverkauf wegen Geschäftsumbau

**Sämtliche** Manufakturwaren, Modewaren, Aussteuerwaren, Weiss-, Woll-, Kurzwaren, Gardinen, Teppiche, Damen-, Herren- u. Kinderkonfektion, Hüte, Mützen, Schirme etc. werden mit hohem Rabatt verkauft.

## Eugen Schiler.

Verlangen Sie stets Rabattmarken.

### Für den Markt!

**Knaben-Sommer-Joppen** Ia Qualitäten  
Stück 2,25, 1,90, 1,80, 1,75, 1,45 M

**Herren-Sommer-Joppen** Ia Qualitäten  
Stück 4,50, 3,75, 3,25, 2,75, 2,65, 1,50 M

**Herren-Hosen** für Werktag und Sonntag, in Zwirn, Halbdruck, englisch Leder und Manchester  
Paar 8.—, 6,50, 5,45, 5,25, 4,45, 4,00, 3,75, 3,50, 3,35, 2,85, 2,25, 1,90 M

### Knaben-Hosen in allen Grössen.

**Knaben- und Herren-Mützen**  
St. 1,35, 1,15, 1,00, 95, 85, 75, 68, 58, 48, 28 G.

**Pilz-Hüte** in schwarz und farbig  
4,25, 4,00, 3,85, 3,35, 2,95, 2,65, 2,25, 2,00 M

**Knaben- und Herren-Hosenträger**  
Paar 1,65, 1,50, 1,45, 1,35, 1,25, 1,00, 95, 85, 78, 60, 45, 42, 38, 25 G.

**Knaben-Wasch-Blusen** in Gr. 1—10  
St. 2,75, 2,40, 2,15, 1,90, 1,75, 1,60, 1,45, 1,35, 1,25, 82, 75, 68, 55, 48 G.

**Knaben-Wasch-Anzüge**  
Stück 4,85, 3,50, 3,25, 2,95, 2,35, 2,15, 1,95, 1,65, 1,45, 1,35, 1,25 M

**Kinder-, Knaben- und Herren-Strohhüte**  
St. 3,75, 3,35, 2,85, 2,45, 2,25, 1,95, 1,85, 1,75, 1,65, 1,50, 1,35, 1,25, 1,15, 1,00, 95, 90, 85, 68, 65, 50 G.

### Blau Arbeits-Anzüge

in D'wooll, Halbbleinen, Croise und Pilot Qualität  
8,75, 8,00, 7,25, 5,45, 5,35, 5,25, 4,00, 3,50, 2,95 M.

Ferner empfehlen unsern beliebtesten

### Honig-Fliegenfänger

Aerogon mit dem Stiff,  
Duzend 38 G, Stück 4 G.

Kaufhaus

## Willibald Kittel

Nagold.

jetzt Herrenbergerstrasse 27.  
Ecke Neustrasse

Besichtigen Sie unsere Schaufenster.

### Militär-u. Veteranen-Verein Nagold.

Unser Kamerad **Gottfr. Deuble**, Straßenwart a. D., Veteran von 1866 und 1870 ist gestorben. Der Verein beteiligt sich an seiner Beerdigung; Sammlung Donnerstag, 1/2 2 Uhr in der Traube. Um zahlreiche Beteiligung bittet dringend  
der Vorstand.

### Krankenunterstützungsverein Nagold.

Unser Mitglied **Deuble**, Straßenwart a. D. ist gestorben und findet die Beerdigung Donnerstag nachm. 2 Uhr statt, zu dessen Leichenbegleitung die Mitglieder einladet. Sammlung beim Trauerhaus (Wolfsberg).

Der Vorstand: Versteher.

### Museum Nagold. Familien-Abend

am 6. Juni, abends 1/2 9 Uhr im Gasthof zum Köhler. Näheres durch Zettel.



### Liebe Mutter

bitte wasche mich nur mit **Sieckensperd-Bullermilch-Seife** sie ist die beste Kinder-Seife, da äusserst mild und wohltuend für die empfindlichste Haut. St. 30 Pfg. bei:  
**Louis Bökle.**

Verfluchen Sie nicht jetzt schon an die Vereitung Ihres Haus-trunkes zu denken und verwenden Sie dazu nur



### Breisgauer Mostanjas

Derselbe gibt ein gutes und billiges Erfrischungsgetränk für Obst- und Most.

Gebr. Keller Nachf., Freiburg. Ueberall erhältlich.

### Nagold, den 2. Juni. Todes-Anzeige.

Allen unsern Verwandten, Freunden und Bekannten, geben wir die traurige Mitteilung, das unser lieber Vater, Großvater und Schwager **Gottfried Deuble**, Staatsstraßenwart a. D. nach längerem Leiden, heute mittag im Alter von 70 Jahren sanft in dem Herrn entschlafen ist. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen  
der Sohn: **Gottlieb Deuble**, Staatsstraßenwart.  
Beerdigung: Donnerstagmittag 2 Uhr.

### Nagold. Wir offerieren in nur tadelloser, griesfreier Qualität aus von jetzt ab fortwährend eintreffenden Waggons:

<b>XX Kohlen! XX</b>	
Ia englische Anthrazitnüsse zerkleinert	1,85
„ deutsche „ „	1,70
„ deutsche „ „ groß	1,65
„ Destillations-Koks, zerkleinert	1,48
„ Anthrazit-Eisform-Briketts	1,35
„ Fettmugkohlen	1,35
„ Braunkohlen-Briketts	1,—

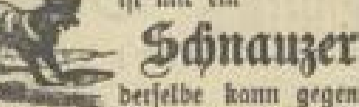
Stilles nachgefragt

per Zentner, in Nagold frei vor's Haus geliefert oder ab Bahnhof Nagold je 5 G pro Zentner billiger.

Durch eigenes Fuhrwerk sind wir in der Lage, auch jederzeit und jedes Quantum ab unserem Lager mit einem kleinen Aufpreis zu liefern. Wir bitten um glückliche Aufträge und sichern beste Bedienung zu.

### Berg & Schmid.

### Nagold. Zugelaufen ist mir ein Schnauzer



derselbe kann gegen Einrückungsgebühr und Futtergeld innerhalb 3 Tagen abgeholt werden bei **Karl Götzle**, Sattler.

Einen gebrauchten, gut erhaltenen

### Kinderwagen sucht zu kaufen.

Wer? sagt die Geschäftsstelle d. Bl.



### Streckenpferd-Seife

die beste Lilienmilch-Seife für zarte, weisse Haut und blendend schönen Teint 50ck 50 Pfg. Ferner macht „Dada-Cream“ rote und spröde Haut weich und lammertweich. Tube 50 Pfg. bei

Apotheker **Theodor Schuid**, G. W. Zaiser, Louis Bökle, H. Lang.

Visitenkarten fertigt G. W. Zaiser.